

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 27. Februar
2025**

Inhaltsverzeichnis:

Bundestagswahl 2025	3
Stadtbibliothek in den Fasnachtsferien	4
Klimahelden-Wettbewerb.....	5
70. gemeinsamer Fasnachtsumzug.....	6
Verkehrsinformationen zum Fasnachtsumzug.....	7
Fasnachtsmarkt	9
Cannabisverbotszonenkarte online	10
„Talk Fotografie“ zu Robert Häusser	11
Neuer Migrationsbeirat nimmt Arbeit auf	12
Internationaler Frauentag	13
Beteiligung für Lärmaktionsplan	14
Earth Hour 2025: Kunst trifft Klima	15
Schnelles Netz bis Jahresende an allen Schulen	16
Reinigungswoche	18
Stadt im Blick.....	19
Impressum Amtsblatt.....	21
Stimmen aus dem Gemeinderat	22
Rechtlicher Hinweis:	26

Bundestagswahl 2025

Vorläufiges amtliches Endergebnis für Mannheim steht fest

Das vorläufige amtliche Endergebnis für die Bundestagswahl 2025 im Wahlkreis 275 (Mannheim) wurde am 23. Februar um 23.06 Uhr festgestellt.

Melis Sekmen (CDU) hat mit 24,7 Prozent der Stimmen das beste Ergebnis der Wahlkreisbewerberinnen und -bewerber erzielt. Sie liegt vor Isabel Cademartori Dujisin (SPD) mit 22,5 Prozent der Stimmen. Auf Nina Wellenreuther (GRÜNE) entfielen 18,1 Prozent der Stimmen. Heinrich Koch (AfD) erlangte 17,9 Prozent der Stimmen. Insgesamt waren zehn Kreiswahlvorschläge in Mannheim zugelassen.

Die meisten Zweitstimmen entfielen in Mannheim mit 23,1 Prozent auf die CDU. 2021 lag sie bei 18,2 Prozent. Die SPD erzielte 18,2 Prozent der Stimmen – 2021 waren es 25,3 Prozent. Drittstärkste Partei wurde mit 17,6 Prozent die AfD, sie hatte vor vier Jahren 9,1 Prozent erzielt. Auf die GRÜNEN entfielen 16,0 Prozent – bei der letzten Bundestagswahl waren es 21,2 Prozent. Die LINKE erreichte 11,3 Prozent, vor vier Jahren waren es 5,0 Prozent. Die FDP erzielte 5,1 Prozent. 2021 hatte sie 13,1 Prozent. Das BSW schnitt mit 4,7 Prozent der Stimmen ab. Es trat zum ersten Mal an.

Mit 153.137 Wählerinnen und Wählern wurde eine Wahlbeteiligung von 78,4 Prozent erreicht. 2021 haben 142.132 Mannheimerinnen und Mannheimer gewählt – das war eine Wahlbeteiligung von 72,2 Prozent. Rund 195.000 Wahlberechtigte waren für die Bundestagswahl 2025 im Wählerverzeichnis eingetragen.

Etwa 2.000 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer haben in 52 Wahlgebäuden die Stimmzettel von 160 Urnenwahlbezirken und 74 Briefwahlbezirken ausgezählt. *„Ich danke den Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sehr herzlich“,* so Oberbürgermeister Christian Specht. *„Sie haben mit ihrem Einsatz die Bundestagswahl überhaupt erst möglich gemacht – und das auch unter den besonderen Bedingungen einer vorgezogenen Wahl mit einer hohen Beteiligung. Es ist ein gutes Zeichen für unsere Demokratie, dass die Wahlvorstände sehr schnell besetzt werden konnten. Auch der Schulleitung und dem Hausmeisterteam der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried danke ich für ihre Bereitschaft und ihr Engagement, die Auszählung der Briefwahl wieder in ihren Räumlichkeiten zu ermöglichen.“* Er gratulierte den zukünftigen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern aus Mannheim im 21. Deutschen Bundestag.

Unter www.mannheim.de/wahlen ist ein Link zu den detaillierten Daten des vorläufigen Endergebnisses zu finden.

Stadtbibliothek in den Faschnachtsferien

Während der Faschnachtsferien vom 3. bis zum 8. März haben die Bibliotheken der Stadtbibliothek teils geänderte Öffnungszeiten. Die Bibliotheken in der Innenstadt – Zentralbibliothek, Kinder- und Jugend- sowie Musikbibliothek – haben mit Ausnahme des Faschnachtsdienstags regulär geöffnet.

Am Faschnachtsdienstag öffnet die Zentralbibliothek nur von 10 bis 13 Uhr, die anderen beiden Bibliotheken im Stadtzentrum bleiben geschlossen.

In den Faschnachtsferien bleiben außerdem die Zweigstellen Feudenheim, Friedrichsfeld, Herzogenried, Käfertal und Neckarau geschlossen. Auch die Mobile Bibliothek fährt die Haltestellen nicht an.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/stadtbibliothek/adressen-und-oeffnungszeiten

Am 7. März gibt es ab 15 Uhr die Lesestunde „Bücherspaß: Erste Worte Deutsch“ in der Kinder- und Jugendbibliothek für Kinder von eineinhalb bis drei Jahren, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Anmeldung: 0621/293-8916 oder stadtbibliothek.kinderbibliothek@mannheim.de.

Am selben Tag findet im Jugendbereich „JungLe+“ der Zentralbibliothek ab 17 Uhr der Leseclub für Jugendliche ab 14 Jahren statt. Parallel dazu spielt ab 17.30 Uhr die Band „Mellow Yellow“ in der Musikbibliothek bekannte und weniger bekannte Rock-, Blues- und Folkstücke.

Am Samstag, 8. März, lädt die Musikbibliothek ab 11 Uhr zum Workshop „Klang für Kinder“ ein. Kinder unter 6 Jahren benötigen hierfür eine erwachsene Begleitperson. Der Workshop kostet 5 Euro.

Anmeldung: stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de oder 0621/293-8900

Klimahelden-Wettbewerb

Gemeinsam mit dem Stadtraumservice sucht die Klimaschutzagentur auch dieses Jahr wieder Projektideen für ein nachhaltiges Mannheim. Mit dem Umweltwettbewerb soll gezeigt werden, dass Klimaschutz gar nicht so schwer ist – dass selbst kleine Taten Großes bewirken und zum Schutz des Planeten beitragen.

Dieses Jahr dreht sich beim Wettbewerb alles um das Thema Abfall. Ziel ist es, sowohl ein Bewusstsein für die Thematik zu schaffen, als auch Projektideen für eine saubere Stadt zu sammeln. Der Slogan „Reduce, Reuse, Recycle“, zu Deutsch „Reduzieren, Wiederverwenden, Recyceln“ ist mittlerweile vielen bekannt. Doch damit ist der Bereich Abfall noch nicht erschöpft: Ebenfalls kann man sich mit den Aspekten „Repair, Recycle, Rot“, zu Deutsch „Reparieren, Recyceln, Kompostieren“ beschäftigen.

Bis zum 16. Mai können sich alle Mannheimer Kinder-, Jugend-, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen bei der Klimaschutzagentur mit ihrem Projekt bewerben. Alle Ideen, die das Thema Abfall in Mannheim bzw. in der jeweiligen Einrichtung bearbeiten sowie einen Bezug zum Umwelt- und Klimaschutz zeigen, sind willkommen. Zu gewinnen gibt es attraktive Sachpreise und zweckgebundene Preisgelder, die dem Umweltschutz zugutekommen. Zudem bekommen alle Bewerberinnen und Bewerber einen Anerkennungspreis.

Weitere Informationen: 0621/86248410 oder www.klima-ma.de

70. gemeinsamer Fasnachtsumzug

Die VTM Mannheim GmbH ist erstmals Veranstalterin des gemeinsamen Fasnachtsumzugs Mannheim/Ludwigshafen, der am Sonntag, 2. März, nach sechs Jahren wieder durch die Mannheimer Innenstadt läuft. Damit knüpft die Stadt Mannheim an eine Organisationsform an, die in Ludwigshafen schon lange Tradition hat. Hier ist ebenfalls eine städtische Tochtergesellschaft mit der Organisation und Veranstaltung des gemeinsamen Fasnachtsumzugs Mannheim/Ludwigshafen beauftragt.

Die Stadt hatte zugesichert, den Umzug in hauptamtliche Strukturen zu überführen. Mit der VTM Mannheim GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft künftig für die Organisation des gemeinsamen Fasnachts-umzugs Mannheim/Ludwigshafen in Mannheim zuständig.

Die Zugstrecke verläuft nicht wie in den Jahren zuvor durch die Kunststraße. *„Die Route beginnt, wie auch in der Vergangenheit, am Schloss, geht über N 1 zum Paradeplatz, führt über die Planken, rund um den Wasserturm und durch die Fressgasse bis zum Rathaus E 5, wo sich der Umzug auflöst“*, so VTM-Geschäftsführer Oliver Althausen. Die Strecke ist ungefähr 3,5 Kilometer lang. Die gesamte Route ist unter www.vtm-ma.de/fasnachtsumzug zu finden.

Erwartet werden bis zu 250.000 Besucherinnen und Besucher. *„Mit voraussichtlich 70 Zugnummern und zirka 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird der gemeinsame Fasnachtsumzug etwa drei Stunden dauern“*, so Oliver Althausen. Beginn ist um 13.31 Uhr. Neben zahlreichen Fasnachtsvereinen wird der Umzug auch durch weitere Institutionen, Organisationen und Unternehmen bereichert.

Verkehrsinformationen zum Fasnachtsumzug

Der 70. gemeinsame Fasnachtsumzug der Städte Mannheim und Ludwigshafen startet am Sonntag, 2. März, um 13.31 Uhr in der verlängerten Breiten Straße, verläuft am Stadthaus N 1 vorbei in die Planken, über den Kaiserring zum Friedrichsplatz, um den Wasserturm herum und durch die Fressgasse bis E 1/F 1. Der Umzug löst sich ab E 2/F 2 bis hin zum Luisenring auf. Die Sprecherstationen befinden sich am Paradeplatz, auf dem Balkon des Café Crastan (P 5, 1-4), am Rosengarten und bei Q 6/Q 7. Es werden bis zu 250.000 Besucherinnen und Besucher erwartet.

Damit der Narrenzug ungehindert passieren kann und auch die Besucherinnen und Besucher genug Platz haben, hat die Verwaltung umfangreiche Verkehrslenkungsmaßnahmen getroffen sowie Straßensperrungen und Haltverbote angeordnet. Die Vorkehrungen werden so lange aufrechterhalten, wie sie für den störungsfreien und reibungslosen Aufbau und Ablauf der Großveranstaltung erforderlich sind.

Folgende Vollsperrungen treten am 2. März in Kraft:

- ab zirka 7 Uhr: Kunststraße Höhe C 1/D 1
- ab zirka 8 Uhr: Rechtsabbiegespur von der B36 (Südtangente) Richtung Parkring
- Parkring Fahrtrichtung Bismarckstraße
- Bismarckstraße Fahrtrichtung HauptbahnhofVerlängerte Breite Straße von A 1/L 1 bis C 1/N 1
- ab zirka 10 Uhr:
- Kunststraße
- Friedrichsplatz
- AugustaanlageFressgasse
- Bismarckstraße Fahrtrichtung Ludwigshafen
- ab zirka 12 Uhr: Friedrichsring
- Kaiserring

Wer am Sonntag, 2. März, mit dem Auto unterwegs ist, sollte den Veranstaltungsbereich weiträumig umfahren. Die Jungbuschbrücke und die Friedrich-Ebert-Brücke sind frei, der Innenstadtbereich kann über die B36 (Südtangente) und den Fahrlachtunnel umfahren werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Bismarckstraße von den Sperrmaßnahmen betroffen ist.

In folgenden Straßen und Parkbereichen werden ab 6 Uhr befristete Haltverbote angeordnet:

- zwischen den Quadraten A 5/B 6 und A 5/B 7 auf beiden Straßenseiten
- Bismarckstraße Höhe Amtsgericht und Altes Eisstadion
- verlängerte Breite Straße zwischen A 1/L 1, B 1/M 1 und C 1/N 1 auf beiden Straßenseiten
- Kunststraße zwischen C 1/D 1 auf beiden Straßenseiten
- Friedrichsplatz um den gesamten Platz

- Stresemannstraße Ecke Friedrichsplatz
- zwischen den Quadraten Q 7/R 7 auf beiden Straßenseiten
- zwischen den Quadraten R 6/R 7
- zwischen den Quadraten Q 4/Q 5
- zwischen den Quadraten Q 2/Q 3
- zwischen den Quadraten F 1/F 2
- zwischen den Quadraten F 2/G 2

In folgenden Straßen und Parkbereichen werden ab 9 Uhr befristete Haltverbote angeordnet:

- Fressgasse ab dem Friedrichsring bis E 3/F 3
- zwischen E 1/E 2

Die Umleitungen, Sperrungen und Haltverbote sind ausgeschildert. Großplakate weisen in den betroffenen Straßen auf die geänderte Parksituation hin. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucherinnen und Besucher, die mit dem Auto unterwegs sind, werden gebeten, sich vor Ort zu informieren und ihre Fahrzeuge rechtzeitig wegzufahren, um Verwarnungen sowie das Abschleppen zu vermeiden.

Die Einhaltung der Haltverbote wird überprüft und darin parkende Fahrzeuge werden – im Interesse einer gefahrenfreien Durchführung der gesamten Großveranstaltung – gegebenenfalls rechtzeitig entfernt.

Die Straßenbahnen werden am Veranstaltungstag bereits um 3.05 Uhr aus den Planken und der Breiten Straße genommen.

Der Stadtbahnverkehr auf dem Friedrichsring und Kaiserring wird ab 12.10 Uhr eingestellt. Besucherinnen und Besucher werden gebeten, rechtzeitig mit dem ÖPNV anzureisen.

Ab Montag, 3. März, um 3.05 Uhr fahren die Straßenbahnen wieder durch die Planken. Die restlichen Straßenbahnen nehmen ihren Betrieb nach dem Umzug wieder auf.

Die Taxistellplätze zwischen den Quadraten D 1/E 1 sowie bei P 7 werden am 2. März von 10 Uhr bis voraussichtlich 18.30 Uhr nicht bedient.

Die gemeinsame Kindersammelstelle von Polizei und Sanitätsdienst wird im Rosengarten im Raum „Bruno Schmitz“ eingerichtet.

Parallel zum Fasnachtsumzug findet das Fußballspiel des SV Waldhof Mannheim gegen Alemannia Aachen im Carl-Benz-Stadion statt. Die Friedensplätze 1 bis 3 sind an diesem Tag den Stadionbesucherinnen und -besuchern vorbehalten.

Fasnachtsmarkt

Vom Donnerstag, 27. Februar, bis Dienstag, 4. März, steigt wieder der große Fasnachtsmarkt. Rund um den Wasserturm und entlang der Planken bis zum Paradeplatz dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf rund 60 Attraktionen freuen – von Karussells, Pfeil- und Ballwerfen über Mandelbrennereien bis hin zu Ausschankständen, Imbissbetrieben und vielem mehr. Am Wasserturm wird es zudem erneut die Möglichkeit geben, Mannheim im Riesenrad von oben zu erleben.

Am Fasnachtssonntag, 2. März, findet der Gemeinsame Fasnachtsumzug Mannheim/Ludwigshafen endlich wieder „hiwwe“ in Mannheim statt. Es ist der mittlerweile 70. Umzug. Auch vor oder nach dem Umzug bietet der Fasnachtsmarkt in der Mannheimer Innenstadt abwechslungsreiche Möglichkeiten zum Feiern.

„Die Straßenfasnacht in Mannheim ist ein großer Besuchermagnet für die Innenstadt. Der Gemeinsame Fasnachtsumzug gilt mit seinen traditionell über 200.000 Besucherinnen und Besuchern als zweitgrößter Umzug in Südwestdeutschland“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. „Eine derart große Veranstaltung ist nicht mehr rein ehrenamtlich möglich. Daher hat in diesem Jahr erstmals die städtische Tochtergesellschaft VTM zusätzlich zum Fasnachtsmarkt auch die Organisation des Zugs übernommen. Ich danke den zahlreichen ehrenamtlichen Karnevalisten und Vereinsmitgliedern für ihr großes Engagement. Ebenso geht mein Dank an die Mitarbeitenden der VTM und die mit der Sicherheit betrauten Kräfte von Polizei, Feuerwehr, Sanitäts- und Sicherheitsdiensten, ohne die der Fasnachtsumzug nicht möglich wäre.“

Am Dienstag, 4. März, findet die traditionelle „Straßenfasnacht“ in der Innenstadt statt. Mit ihr finden Kampagne und Fasnachtsmarkt ihren Höhepunkt und krönenden Abschluss. Vom Wasserturm entlang der Fußgängerzone Planken, in der „Münzstraße“ zwischen P 6 und P 7 bis hin zum Paradeplatz verbreiten dabei die Schaustellerinnen und Schausteller, aber auch die Große Carnevalgesellschaft Feuerio 1898 e.V., Fasnachtsstimmung und gute Laune. Highlight sind unter anderem die verschiedenen Musikbühnen.

Öffnungszeiten Fasnachtsmarkt/Stände und Karussells:

- werktags 10 Uhr (Wasserturm 12 Uhr) bis 20 Uhr (Ausschankbetriebe bis 21 Uhr)
- Sonntag von 11 Uhr (Wasserturm 12 Uhr) bis 20 Uhr (Ausschankbetriebe bis 21 Uhr)
- Fasnachtsdienstag von 10 Uhr (Wasserturm 12 Uhr) bis 22 Uhr

Cannabisverbotszonenkarte online

Seit 1. April 2024 ist der Konsum von Cannabis in Deutschland legal. Auch der Besitz kleiner Mengen ist erlaubt. Trotzdem darf nicht überall auf der Straße „gekiff“ werden. So ist zum Beispiel im Abstand von 100 Metern (sogenannte „Sichtweite“) um Schulen, Kitas, Jugendzentren, Spielplätze und öffentlich zugängliche Sportstätten sowie in Fußgängerzonen zwischen 7 und 20 Uhr der Konsum von Cannabis verboten.

Um einen besseren Überblick über die zahlreichen Verbote zu ermöglichen und die Polizei bei ihrer Kontrolltätigkeit zu unterstützen, hat die Stadt Mannheim eine Karte erstellt, in der die entsprechenden Verbotszonen für den Bereich des Mannheimer Stadtgebiets eingezeichnet sind.

Diese ist unter www.gis-mannheim.de/mannheim (unter Kartendienste, Cannabiskonsumkarte) aufrufbar.

Wichtiger Hinweis: Die Cannabiskarte dient der Orientierung. Private Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sind nicht abschließend aufgeführt. Die Karte stellt daher keine rechtsverbindliche Auskunft dar.

Weitere Informationen: www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/cannabis/faq-cannabisgesetz.html

„Talk Fotografie“ zu Robert Häusser

Am Sonntag, 2. März, laden die Reiss-Engelhorn-Museen ab 11 Uhr wieder zu „Talk Fotografie“ im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 ein. Im Mittelpunkt stehen Aufnahmen von Robert Häusser.

Der renommierte Fotograf veröffentlichte 1957 und 1975 faszinierende Bildbände über Mannheim. Im Laufe der Zeit entstanden etwa 4.000 bis 5.000 Aufnahmen, die sich heute im MARCHIVUM befinden.

Zu Gast sind Dr. Harald Stockert, Direktor des MARCHIVUMS, und Michael Jendrek, zuständig für die Bildsammlung. Sie beleuchten die stadtgeschichtliche Bedeutung des vielfältigen, fotografischen Nachlasses von Robert Häusser. Prof. Claude W. Sui stellt Bilder aus der Sammlung vor, die eine Schnittstelle zur „Neuen Sachlichkeit“ und zum „Magischen Realismus“ bilden.

Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Werke von Robert Häusser sind noch bis 27. April in der Sonderausstellung „SACHLICH NEU“ zu sehen. Hier treten sie erstmals in einen spannenden Dialog mit Foto-Ikonen der beiden wichtigsten Fotografen der „Neuen Sachlichkeit“: August Sander und Albert Renger-Patzsch.

Weitere Informationen: www.rem-mannheim.de

Neuer Migrationsbeirat nimmt Arbeit auf

Er ist die Stimme der Mannheimerinnen und Mannheimer mit Migrationsbiografie in der Kommunalpolitik: der Mannheimer Migrationsbeirat. Im vergangenen Jahr konnten sich alle, die die kommunale Integrationspolitik aktiv mitgestalten und dabei ihre spezifischen Erfahrungen und ihre Expertise einbringen möchten, für die neue Amtszeit bis 2029 bewerben. Am 4. Februar wurde der neue Beirat vom Gemeinderat in sein Amt berufen.

Mit einer ersten offiziellen Sitzung und einem gemeinsamen Klausurwochenende starteten die zwanzig neuen Beirätinnen und Beiräte anschließend sehr intensiv in ihre fünfjährige Amtszeit, sondierten mögliche gemeinsame Ziele und Arbeitsschwerpunkte und wählten einen vierköpfigen Vorstand. Neuer Vorsitzender des Gremiums ist Erich Schimmel – für ihn ist es bereits die zweite Amtszeit. Der aus Kolumbien stammende Mannheimer gehört dem Beirat bereits seit Ende 2019 als Mitglied des Vorstands an. Neben ihm übernehmen drei neue Gesichter Verantwortung an der Beiratsspitze: Dr. Andrea Chagas López, Lavdrata Jusufi und Sefa Yeter wurden von den Mitgliedern zu Schimmels Stellvertretungen gewählt.

Neben der Vorstandswahl bestimmte der Migrationsbeirat außerdem, welche Mitglieder das Gremium zukünftig als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in den gemeinderätlichen Fachausschüssen vertreten werden. Zum ersten Mal wird ein Teil von ihnen dann in ihrer neuen Funktion am Integrationsausschuss am 25. März im Ratssaal Platz nehmen.

Dem neuen Migrationsbeirat gehören zehn Frauen und zehn Männer an, insgesamt sind Personen mit Bezug zu 18 unterschiedlichen Herkunftsländern im Alter zwischen 27 bis 59 Jahren vertreten. Aus dem alten Migrationsbeirat hatten sich zehn Mitglieder erneut für das Gremium beworben – sechs von ihnen sind nun auch im neuen Beirat wieder vertreten. Insgesamt gingen 58 Bewerbungen ein, von denen 49 für das Auswahlverfahren zugelassen werden konnten. Eine Berufungskommission (die sich zu zwei Dritteln aus Vertreterinnen und Vertretern mit Migrationsbiografie und einem Drittel aus Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen des Gemeinderates zusammensetzte) nominierte anschließend in sechs Sitzungen zwischen Ende Juli bis Mitte November 2024 zwanzig Personen und zwanzig potenzielle Nachrückerinnen bzw. Nachrücker für den neuen Migrationsbeirat, über die der Gemeinderat schlussendlich am 4. Februar abgestimmt hat.

Der Migrationsbeirat der Stadt Mannheim ist seit 2000 die offizielle politische Interessensvertretung der Mannheimerinnen und Mannheimer mit Migrationsbiografie und Schnittstelle zwischen der Mannheimer Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Er berät Politik und Verwaltung in migrations- und integrationsrelevanten Belangen und entsendet Vertreterinnen und Vertreter mit Rede-, Anhörungs- und Antragsrecht in den Gemeinderat und dessen Fachausschüsse. Auf diese Weise ermöglicht er politische Teilhabe.

Nähere Informationen zu Aufgaben und Mitgliedern des Gremiums gibt es auf www.mannheim.de/migrationsbeirat.

Internationaler Frauentag

Rund um den Internationalen Frauentag am 8. März veröffentlicht die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim nun erneut den Veranstaltungskalender „Mann-Heim als Frauen-Ort“. Über 50 Veranstaltungen und Aktionen widmen sich im ersten Halbjahr unter anderem den Themen Existenzgründung, Care-Arbeit, Feminismus in Kontext von Antifeminismus, Altersvorsorge und Familienrecht.

Das vielseitige Programm umfasst Film- und Theateraufführungen, Lesungen, Workshops, Vorträge, Mitmachaktionen sowie Kundgebungen. Ziel ist es, die Rechte, die Sichtbarkeit und die Gleichstellung von Frauen zu fordern und zu fördern.

In Kooperation mit der Stadt Mannheim lädt die Mannheimer Abendakademie am Samstag, 8. März, unter dem Motto „Stolz, stark, solidarisch“ zu einem Aktionstag ein. Von 11 bis 15 Uhr können Interessierte in verschiedenen Workshops mehr über berufliche Netzwerke erfahren, Hip-Hop-Choreografien lernen oder sich mit dem Elevator Pitch vertraut machen. Ein besonderes Highlight ist ein Stand-Up-Comedy-Programm aus weiblicher Perspektive. Alle Geschlechter sind willkommen, um sich über Feminismus und Gleichstellungsthemen zu informieren.

Anlässlich des 8. März beteiligen sich unter anderem auch die Reiss-Engelhorn-Museen und das MARCHIVUM jeweils mit eigenen Veranstaltungen. Doch auch schon vor dem Internationalen Frauentag und darüber hinaus finden zahlreiche Veranstaltungen statt mit dem Ziel, auf die Gleichstellung von Frauen aufmerksam zu machen.

„Der Internationale Frauentag steht für gemeinsames Engagement und den Einsatz für eine geschlechtergerechte Gesellschaft. Jede Veranstaltung unseres Programms legt Zeugnis ab, wie wichtig das Thema noch immer für die Stadtgesellschaft ist. Sie stärkt das Bewusstsein für Gleichstellung und unterstützt Frauen in ihrer Selbstbestimmung“, sagt Zahra Deilami, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim. *„Dass unser Veranstaltungskalender mit über 50 Events mittlerweile eine feste Größe in Mannheim ist und immer mehr Zuspruch erhält, freut mich sehr. Mein Dank gilt allen, die sich mit ihren Ideen und ihrem Engagement daran beteiligen.“*

Der digitale Veranstaltungskalender ist auf www.mannheim.de/mann-heim-als-frauen-ort abrufbar und liegt als gedruckte Broschüre wieder an zahlreichen Stellen im Stadtgebiet aus.

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November wird die nächste Ausgabe des Veranstaltungskalenders veröffentlicht.

Beteiligung für Lärmaktionsplan

Der neue Lärmaktionsplan der Stadt Mannheim entsteht wieder unter Beteiligung der Bürgerschaft. Er zeigt auf, wo durch Verkehr auf Straße oder Schiene der Lärm schädlich für die Gesundheit sein kann und stellt dar, wie die Stadt dagegen vorgehen möchte.

Verkehrsbürgermeister Ralf Eisenhauer: *„Bestmöglicher Lärmschutz unserer Bewohnerschaft ist uns sehr wichtig. Damit stärken wir die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen und steigern die Lebensqualität. In den letzten Jahren konnten wir auf diese Weise viele Mannheimerinnen und Mannheimer von Lärm entlasten. Im neuen Lärmaktionsplan werden sich voraussichtlich weitere Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung finden.“*

Von 3. März bis einschließlich 3. April kann der Lärmaktionsplan online unter www.mannheim.de/laermaktionsplanung eingesehen und kommentiert werden. In dieser Zeit ist der Entwurf auch im Technischen Rathaus (Glücksteinallee 11, Öffnungszeiten montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr) im Foyer ausgelegt.

Die Stadt Mannheim lädt zudem für Freitag, 14. März, ab 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Ratssaal im Stadthaus N 1 ein. Die Pläne sind vor Ort ab 18 Uhr einsehbar.

Beim Lärmaktionsplan geht es insbesondere um die Einrichtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen als wirksamstes Mittel. Neben vorgesehenen Geschwindigkeitsreduzierungen im Straßenverkehr werden auch ruhige Gebiete als Landschaftsraum oder als städtische Erholungsfläche ermittelt und gesichert, wie etwa die Vogelstangseen, der Luisenpark oder der Waldpark. Die Auslösewerte, ab denen Maßnahmen zu prüfen sind, legt das Land fest. Der Gemeinderat beschließt am Ende den Lärmaktionsplan.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/laermaktionsplan-erstellung

Earth Hour 2025: Kunst trifft Klima

Mit alten Schuhen und blauer Farbe soll Mannheim ein starkes Zeichen für den Klima- und Gewässerschutz setzen: Dazu ruft die Klimaschutzagentur Mannheim in diesem März anlässlich der „Earth Hour“ auf. Wie schon in den vergangenen Jahren beteiligt sich Mannheim an der weltweiten Klimaschutzaktion des WWF und lädt zu einer großen Kunst-Mitmachaktion in der Zeit vom 22. März bis 22. April ein.

Los geht's am Samstag, 22. März, ab 14 Uhr im Peer 23. Neben Kaffee, Kuchen und guter Musik lädt die Klimaschutzagentur, zusammen mit dem Peer23 e.V. und der Surfrider Foundation Baden-Pfalz zum gemeinsamen Anmalen von alten, unbrauchbaren Schuhen ein.

Anlass dieser Kunst-Mitmachaktion ist die Earth Hour, die in diesem Jahr auf den gleichen Tag wie der Weltwassertag fällt. Dieser Tag soll an die lebenswichtige Bedeutung von Wasser erinnern. Aus diesem Grund legt die Klimaschutzagentur den Fokus auf die Themen Klimawandel, Meeresspiegelanstieg und die Gefahren für die Gewässer. Die Farbe Blau steht für das Wasser, während die Schuhe die Menschen und ihre Verantwortung im Klimaschutzprozess symbolisieren. Gemeinsam senden die blauen Schuhe eine kraftvolle Botschaft: Jeder einzelne Schritt zählt. Klimaschutz beginnt mit vielen kleinen Taten – und alle können dazu beitragen.

Ob gemeinsam am 22. März oder mit der Familie zu Hause, in der Schule oder im Unternehmen: Die Klimaschutzagentur Mannheim ruft dazu auf, alte Schuhe, die nicht mehr tragbar sind, zu sammeln und gemeinsam mit blauer Farbe anzumalen.

Unter www.klima-ma.de gibt es eine Schritt-für-Schritt-Malanleitung mit allen wichtigen Hinweisen. Den entsprechenden Blauton gibt die Klimaschutzagentur in der Tattersallstraße 15-17 zu den bekannten Öffnungszeiten kostenfrei heraus. Alternativ kann die Farbe auch im Baumarkt (bitte Farbnummer NCS S 2565-R80B auswählen) selbst gekauft werden.

Kindergärten, Schulklassen und andere Gruppen, die bei der Aktion mitmachen wollen, werden gebeten, sich bei der Klimaschutzagentur anzumelden (info@klima-ma.de). Das Team unterstützt auch bei eigenen Malevents.

Die Aktion endet am 22. April. Alle Teilnehmenden werden herzlich eingeladen, sich für ein großes Abschlussfoto zu versammeln, bei dem die bemalten Schuhe zu einem Kunstwerk arrangiert werden. Alle wichtigen Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Teilnehmende werden gebeten, ihre Fotos und Videos mit #KunsttrifftkliMA zu teilen und die Klimaschutzagentur (@klimaschutzagentur.mannheim) zu verlinken. Alternativ kann alles per E-Mail an info@klima-ma.de gesendet werden. Der Einsendeschluss ist der 22. April.

Schnelles Netz bis Jahresende an allen Schulen

Der Breitbandausbau an den öffentlichen Schulen in Mannheim befindet sich auf einem sehr guten Weg: Mit einem umfassenden Konzept konnte die Verwaltung bereits 48 Schulen erfolgreich an das stadt eigene Glasfasernetz anschließen. Nun liegt der Fokus auf der Erschließung der verbleibenden 32 Schulen.

Bei diesen Schulen handelt es sich um Schulen mit vergleichsweise hohen Anbindungskosten, da sie teilweise weit außerhalb des Stadtkerns liegen. Die Glasfaseranbindung dieser Schulen schreitet planmäßig voran und soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

„Die Planungsarbeiten für die Erschließung der Schulen begannen bereits 2021. Trotz der durch die Corona-Pandemie und weltweite Preissteigerungen bedingten Verzögerungen konnten die Planungen 2022 erfolgreich abgeschlossen und die Bauarbeiten Anfang 2023 vergeben werden. Zu Beginn des letzten Jahres sind dann mit der Jungbuschschule und der Astrid-Lindgren-Schule die ersten beiden Schulen ans Netz gegangen. Dass wir heute auf so viele erfolgreich angeschlossene Schulen blicken können, ist das Ergebnis intensiver Planungen und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten innerhalb der Stadtverwaltung“, so Bürgermeister Dr. Volker Proffen.

Eine moderne digitale Infrastruktur ist heute essenziell für die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen. Der Breitbandausbau ermöglicht Schulen den Einsatz digitaler Lernmethoden, die Nutzung von Online-Bildungsressourcen und den flexiblen Zugang zu Lehr- und Lernplattformen. *„Die Digitalisierung unserer Bildungseinrichtungen ist eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit. Mit einer flächendeckenden Glasfaseranbindung schaffen wir die Grundlage für modernen, zukunftsorientierten Unterricht und Chancengleichheit in der digitalen Bildung. Unser Ziel bleibt es, allen Schülerinnen und Schülern in Mannheim beste Lernbedingungen zu bieten – mit einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur als essenziellem Bestandteil“,* erklärt Bürgermeister Dirk Grunert.

Mitte Dezember 2024 haben sich Bund und Länder auf eine Fortführung des Digitalpakts Schule 2.0 verständigt. Dabei sind allein für den Auf- und Ausbau digitaler Bildungsinfrastruktur an den Schulen 2,75 Milliarden Euro vorgesehen. Für die unverzügliche Realisierung des Pakts im Umfang von insgesamt 5 Milliarden Euro und einer Laufzeit von 2025 bis 2030 ist die künftige Bundesregierung verantwortlich. Die erzielte politische Einigung war jedoch ein wichtiger Schritt im Vorfeld der Bundestagswahlen, sodass die Stadt Mannheim als Schulträger auch in den kommenden fünf Jahren mit Unterstützung beim Ausbau der Digitalisierung an Schulen rechnen kann.

Um Synergien zu nutzen, werden im Zuge des Projekts neben allen Schulen auch sechs Bürgerdienste, acht Kinderhäuser sowie weitere städtische Liegenschaften wie Jugendhäuser und Betriebshöfe in das Glasfasernetz eingebunden.

Zuletzt konnte im November 2024 die Franklinschule erfolgreich an das Glasfasernetz angeschlossen werden – noch vor Beginn der Straßensanierungsarbeiten in der Wasserwerkstraße. So konnten weitere zeitliche

Verzögerungen durch die bereits geplanten Abläufe der Straßenbaumaßnahme und damit auch weitere Beeinträchtigungen der Anwohnerinnen und Anwohner sowie Geschäfte vermieden werden. Ein späterer Anschluss des von der Franklinschule genutzten Gebäudes der ehemaligen Elementary School ist bereits eingeplant.

Damit alle Bürgerinnen und Bürger von einem effizienteren Zugang zu städtischen Dienstleistungen profitieren können, werden die fünf noch nicht eingebundenen Bürgerdienste bis zum Jahresende sukzessive an das Glasfasernetz gehen. So schafft die Verwaltung die Voraussetzungen für eine erfolgreiche digitale Zukunft.

Reinigungswoche

Die Stadt Mannheim weitet die Reinigungswoche auf acht Tage aus – sie findet vom 15. bis zum 22. März statt. Vereine, Einzelpersonen und Familien, Kindertagesstätten, Schulklassen, Institutionen und Unternehmen können bis zum 6. März eine eigene Reinigungsaktion anmelden und an der Reinigungswoche teilnehmen.

Der Stadtraumservice Mannheim stellt Greifzangen, Müllsäcke und Handschuhe zur Verfügung und holt den gesammelten Müll ab. Die Materialien werden an Kinderhäuser und Schulen ausgeliefert, Vereine und Einzelpersonen bzw. Familien können sie in Bürgerservicestandorten abholen. Unternehmen und Institutionen erhalten ihre Materialien in der Käfertaler Straße. Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden separat informiert, wo und wann sie ihre Reinigungsutensilien abholen und zurückgeben können.

Es gibt die Chance auf einen von vielen attraktiven Gewinnen. Kindertagesstätten, Schulen, Vereine und sonstige gemeinnützige Institutionen können zusätzlich Geldpreise für ihre Einrichtung gewinnen. Die eifrigsten Sammlerinnen und Sammler werden bei einer gesonderten Preisverleihung geehrt.

Auch außerhalb der Reinigungswoche unterstützt die Stadtverwaltung Reinigungsaktionen mit der Ausgabe von Reinigungsutensilien und der Abholung des gesammelten Mülls.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/rausputzen

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 3., bis Freitag, 7. März, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Abraham-Lincoln-Allee – Badener Straße – Dürkheimer Straße – Eberswalder Weg – Eisenacher Weg (Vogelstangschule) – Elsa-Brändström-Straße – Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) – Seckenheimer Hauptstraße

Ästhetik der Konsum-Genossen

Die Konsumgenossenschaft mit ihrer Einkaufsmacht und ihren basisdemokratischen Grundsätzen gewinnt in den entbehrungsreichen Jahren nach dem Ersten Weltkrieg immer mehr Mitglieder. Mit Lucien Bernhard engagiert sie einen berühmten Grafiker und Typographen. Er prägt die Ästhetik der Konsum-Genossen.

Der Einfluss der „Neuen Sachlichkeit“ ist an vielen ihrer Industrie-Bauten, Läden, Plakaten und Werbeschriften ablesbar. Auch in Mannheim sind großartige Bauten erhalten – wie Besucherinnen und Besucher eines Vortrags mit Barbara Ritter am Mittwoch, 5. März, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM erfahren. Der (Live-)Stream ist eine Woche lang unter www.marchivum.de abrufbar.

Programm zur Ausstellung

Im Rahmen der Ausstellung „gefährdet leben. Queere Menschen von 1933–1945“, die in Kooperation mit der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim noch bis 27. März in der Mannheimer Abendakademie zu sehen ist, finden zwei Veranstaltungen statt, die sich mit queerer Geschichte und insbesondere lesbischer Sichtbarkeit befassen.

Am Donnerstag, 6. März, ab 17 Uhr lädt der Stadtspaziergang „Queer, lesbisch, feministisch“ dazu ein, Orte, Biografien und Ereignisse queeren Lebens in Mannheim zu entdecken.

Die Spurensuche, durchgeführt von Ilona Scheidle, M.A. Freie Historikerin (Lesbisch-Schwule Geschichtswerkstatt Rhein-Neckar) und Dr. Andreas Schenk (MARCHIVUM), widmet sich insbesondere der lesbischen Sichtbarkeit im Kontext feministischer Bewegungen.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.abendakademie-mannheim.de (Kursnummer G105054).

Am Montag, 10. März, ab 18.30 Uhr beleuchtet Prof. Dr. Karen Nolte in ihrem Vortrag „Medizinisch-psychiatrischer Diskurs zu weiblicher Homosexualität“ die Rolle der Medizin in der langen Geschichte von Pathologisierung und Diskriminierung von queeren Menschen.

Dabei wird sie insbesondere auf die Verfolgungsgeschichten lesbischer Frauen aus dem deutschen Südwesten eingehen. Der Vortrag wird in Kooperation mit dem Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Universität Heidelberg sowie der

LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim durchgeführt. Weitere Informationen: www.abendakademie-mannheim.de (Kursnummer G105055).

Kindertagespflege

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt informiert am Mittwoch, 12. März, ab 10.30 Uhr über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson.

Wer sich dafür interessiert, wird gebeten, sich vorab unter www.mannheim.de/kindertagespflege anzumelden. Die Informationsveranstaltung findet als Videokonferenz statt. Ein weiterer Informationstermin ist für 16. April, 17 Uhr, geplant.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

LTK: Müll vermeiden mit Mehrwegsystem und Verpackungssteuer Die Fraktion LTK will das Müll-Aufkommen auf den Straßen verringern

Vollgestopfte öffentliche Müllbehälter und achtlos weggeworfene Fast-Food-Verpackungen sind ein leidiges Dauerthema in Mannheim. Verantwortlich dafür sind neben den Konsument:innen in erster Linie die gastronomischen Betriebe, die Getränke und Essen in Einwegbehältnissen verkaufen und den dadurch entstehenden Abfall ohne Kostenbeteiligung durch die Stadtreinigung entsorgen lassen. Um der Vermüllung Einhalt zu gebieten und das Verursacherprinzip anzuwenden, fordert die Fraktion LTK, ein einheitliches Pfand-Mehrwegsystem anstelle der Einwegverpackungen einzuführen. Zur Durchsetzung soll der Gemeinderat eine Verpackungssteuer nach Tübinger Vorbild beschließen.

Mehrwegsystem statt Einweg-Müll

Als wichtigster Hebel zur Reduzierung des Müll-Aufkommens im öffentlichen Raum soll die Einführung eines stadtweit einheitlichen, unternehmensübergreifenden Pool-Mehrwegsystems dienen. Das heißt, die pfandpflichtigen Teller, Becher, Trinkhalme und Bestecke müssten nicht dort zurückgegeben werden, wo sie abgeholt wurden, sondern die Rückgabe kann bei allen teilnehmenden Betrieben erfolgen.

Dazu Stadträtin Jessica Martin (Klimaliste): *„Freiburg sammelt gute Erfahrungen mit dem Mehrwegsystem RECUP.“* Auf diesen Anbieter hat sich die Stadt im Zuge eines Beteiligungsverfahrens mit den örtlichen Gastronomen verständigt.

„Natürlich muss die Einführung von einer breiten Kampagne für Sauberkeit in der Öffentlichkeit und Umweltschutz sowie von einer Verpackungssteuer als Motivation für die Gastronomen begleitet werden“, ergänzt Stadtrat Andreas Parmentier (Tierschutzpartei). *„Wir rechnen mit einer ähnlich breiten Akzeptanz wie in Freiburg. Die Stadt sollte sich diese kommunale Steuerungsmöglichkeit nicht entgehen lassen.“*

Verpackungssteuer ist rechtens und akzeptiert

Auch die Verpackungssteuer hat sich als Maßnahme bewährt. Die Steuer bedeutet Mehrkosten, die in der Regel zu Preissteigerungen führen. Nur durch ein Mehrwegsystem können diese Preissteigerungen vermieden werden. Tübingen hat als erste Stadt in Deutschland eine Verpackungssteuer auf Einwegbehältnisse aus der Gastronomie eingeführt. Die Klage der Betreiberin einer McDonalds-Filiale dagegen wurde vom Bundesverfassungsgericht abgewiesen. Damit sind die rechtlichen Bedenken vieler anderer Kommunen, von denen ebenfalls eine Verpackungssteuer erwogen wird, vom Tisch. Deshalb fordert LTK die Einführung auch in Mannheim. Nebenbei würde sie voraussichtlich etwa drei Millionen Euro in die klammen Kassen der Stadt spülen.

Wichtiger als die Mehreinnahmen wäre jedoch die Müllvermeidung. Mit der Kombination aus beiden Maßnahmen – Mehrwegsystem und Verpackungssteuer -

würde die Stadt sauberer und attraktiver werden. Nicht zuletzt würde auch die Stadtreinigung entlastet werden.

Fraktion LTK

Die Linke, Tierschutzpartei, Klimaliste

Rathaus E 5, 68159 Mannheim

1. OG, Zimmer 127

Tel. (0621) 293 9585

info@fraktion-ltk.de

www.fraktion-ltk.de

SPD: Ehrenamt als Herzstück der Fasnacht

SPD dankt allen Engagierten und wünscht bunte und friedliche Zeit

Die Fasnacht ist eine der traditionsreichsten und farbenprächtigsten Veranstaltungen des Jahres. Auch in Mannheim lockt sie jedes Jahr tausende Besucher an, die gemeinsam die närrische Zeit feiern. Hinter der fröhlichen Kulisse steckt viel Arbeit und Engagement – vor allem von Ehrenamtlichen und Einsatzkräften, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre die Fasnacht in dieser Form kaum denkbar. Zahlreiche Vereine und Gruppen investieren über das ganze Jahr hinweg viel Zeit und Energie in die Vorbereitung. Ihr Einsatz macht die Fasnacht zu einem einzigartigen Gemeinschaftserlebnis und zeigt den gelebten und starken Zusammenhalt in der Stadt.

Damit alle Gäste unbeschwert feiern können, sorgen Polizei, Rettungskräfte und Sicherheitsdienste für einen sicheren Ablauf der Veranstaltungen. In diesem Jahr sind die Einsatzkräfte durch das zeitgleich stattfindende Fußballspiel des SV Waldhof gegen Alemannia Aachen besonders sensibilisiert.

Wir danken allen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass die Fasnacht auch in diesem Jahr wieder ein unvergessliches Erlebnis wird. Ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Organisatoren sowie die Einsatzkräfte wäre ein solches Fest nicht realisierbar. Ihr Einsatz verdient große Anerkennung. Möge die Fasnacht auch in Zukunft ein fröhliches, sicheres und verbindendes Fest bleiben. Monnem Ahoi!

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293 2090

CDU: Claudius Kranz feiert runden Geburtstag

Ein halbes Jahrhundert für Mannheim

Ein Mann, dessen Herz für Mannheim schlägt, so kennt man ihn: Diese Woche feierte der CDU-Fraktionsvorsitzende und Stadtrat Claudius Kranz seinen 50. Geburtstag.

Ein halbes Jahrhundert, das geprägt ist von Engagement, Leidenschaft und tiefer Verbundenheit mit seiner Heimatstadt. Wenn Kranz von sich sagt „*Ich bin glücklich in Mannheim!*“ blitzt es in seinen Augen und man spürt, dass dies aus tiefstem Herzen kommt.

Geboren wurde er 1975 im „Diako“, ist als Pfarrersohn in Feudenheim aufgewachsen und heute mit seiner Familie auf der Rheinau verwurzelt. Beruflich ist Kranz als Rechtsanwalt tätig und für ihn als „echten Mannheimer“ ist es folgerichtig, dass seine Kanzlei natürlich auch in den Quadraten ansässig ist.

„*Mannheim ist meine Heimat, mein Anker*“, betont der Jubilar, „und ich bin dankbar, hier meinen Beitrag leisten zu dürfen.“ Eine Lebenseinstellung die ansteckend wirkt, wenn einem Claudius Kranz gegenüber sitzt. Politisch und sozial hat sich Claudius Kranz schon früh engagiert. In der Jungen Union und der CDU Mannheim war er bereits Kreisvorsitzender. Ab 1998 setzt sich erst für über 10 Jahre als Bezirksbeirat in Neckarau und seit 2009 als Stadtrat für Mannheim ein. Seit 2017 führt er die CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim als Fraktionsvorsitzender. Im letzten Jahr ging die CDU aus den Gemeinderatswahlen als stärkste Fraktion mit den meisten Wählerstimmen hervor.

Die CDU wurde seine politische Heimat, weil Claudius Kranz hier seine Vorstellungen in den politischen Grundsätzen wiederfindet, nämlich die Verbindung zwischen wirtschaftsliberalen Gedanken und christlich-sozialer Verantwortung. Mit der CDU kann er dafür sorgen, dass es dem Land, der Wirtschaft gut geht und damit den Menschen, den Bürgern gut geht. Die Paarung von wirtschaftlicher Prosperität mit sozialem Zusammenhalt ist unabdingbar, soziale Aktivität kann man nur befördern, wenn man die finanziellen Mittel dazu hat, also wenn es dem Land gut geht.

Für die CDU-Fraktion ist Stadtrat Kranz nicht nur engagierter Fraktionschef, er ist auch politischer Sprecher für Finanzen und Personal. Ausschussarbeit leistet er im Ältestenrat, Hauptausschuss, Personalausschuss und Kulturausschuss. In den städtischen Gesellschaften GBG, MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen und Stadtmarketing bringt er sich als Aufsichtsrat ein. Neben der Politik nimmt auch soziales Engagement etwa als Verwaltungsratsvorsitzender des Haus Bethanien oder als Vorsitzender des Palliativvereins am Brüderklinikum Julia Lanz (ehemals Diako) seit vielen Jahren einen großen Platz in seinem Leben ein.

Claudius Kranz ist ein Mann, der seine Heimatstadt liebt und lebt. Ein halbes Jahrhundert Engagement, das Mannheim geprägt hat und auch in Zukunft prägen wird.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.